

Den prognostizierten Lehrermangel gibt es nicht!

Beitrag von „MUMU“ vom 9. Februar 2006 11:20

Anstatt 70.000 bis 80.000 fehlenden Lehrern bis 2015, gibt es zukünftig zu viele Lehrer. Bis auf wenige Mangelfächer bzw. Lehrer an bestimmten Schulformen, wird der Konkurrenzdruck immer größer. Grund: Die restriktive Einstellungspolitik der Bundesländer. Arbeitszeitverlängerungen, größere Klassen, Schließung kleiner Schulen, schlechtere Pensionsregeln sorgen dafür, dass weniger Lehrer benötigt werden.

Übrigens noch nicht berücksichtigt: Das wahrscheinlich auf für Beamte geltende Pensionseintrittsalter ab 67.

[URL=<http://www.spiegel.de/unispiegel/job...,399764,00.html>]
<http://www.spiegel.de/unispiegel/job...,399764,00.html>[/URL]

Beitrag von „MUMU“ vom 9. Februar 2006 13:18

Der Artikel in der Zeit

http://www.zeit.de/2006/07/C-_Lehrer

Beitrag von „Isabella“ vom 9. Februar 2006 18:08

Naja, das ist aber nix Neues. Leider machen sich viele Uni- Absolventen da was vor und glauben, sie würden gebraucht. Dabei kann man das Gegenteil seit Jahren nachlesen.

Beitrag von „Hermine“ vom 9. Februar 2006 18:57

Nunja, dann frage ich mich aber, warum Bayern letzten September (bis auf GS in fast allen Schulformen) ganz offiziell den Notstand ausgerufen hat und Mathe-/Physiklehrer sogar schon aus Österreich importieren will- abgesehen davon, dass ich trotz eines reichlich schlechten Examenschnittes- oh Wunder- auf einmal eine freie Stelle bekam.

Lg, Hermine

Beitrag von „Mia“ vom 9. Februar 2006 19:24

Na ja, das sind immer diese unkoordinierten Wellenbewegungen in der Einstellungspolitik. In Hessen wurde vor einigen Jahren auch ein Riesenrummel betrieben: Es herrsche Lehrernotstand und dafür mussten extra Lehrer aus anderen Bundesländern abgeworben werden. Wie verrückt wurde dafür geworben, doch unbedingt wieder Lehramt zu studieren und sogar Lockversprechungen wurden gemacht. Und jetzt?

Selbst mit sehr guten Abschlüssen (sogar im Sonderschulbereich, der ja eigentlich nie überlaufen war), steht man nach dem Referendariat erstmal auf der Straße und muss froh sein, überhaupt einen Vertretungsvertrag zu ergattern.

Immer noch wird behauptet, dass in Mangelfächern händeringend Lehrer gesucht werden, aber wenn man sich das genauer anguckt, kann man diese Stellen an einer Hand abzählen. Davon abgesehen, dass diese Stellen 100%ig immer in wenig populären Gegenden zu finden sind. (Mal nett ausgedrückt.)

Und der Augenwischerei der Kultusministerien sollte man auch nicht aufsitzen. Erst im vorletzten Schuljahr wurde behauptet, dass 500 neue Lehrerstellen dringend benötigt werden. Allerdings wurde dafür kein einziger Lehrer neu eingestellt, sondern diese Stellen wurden einfach mal so durch eine Stundenerhöhung durch die bereits eingestellten Lehrer abgedeckt. Das wurde natürlich unter den Teppich gekehrt.

Klar, es ist immer noch möglich, Stellen zu finden: Man braucht die richtige Fächerkombination und ein bisschen Glück. Aber ich denke auch, dass es in Zukunft nicht gerade einfacher wird und dass es insgesamt gesehen deutlich mehr Lehramtsabsolventen geben wird als Stellen.

LG

Mia

Beitrag von „carla“ vom 10. Februar 2006 15:50

Zu diesen obskuren Berechnungen/Prognosen über den Lehrerbedarf kann ich gar nichts sagen, aber ich würde gerne mal was positives über manche

Zitat

wenig populären Gegenden [...] (Mal nett ausgedrückt.)

schreiben.

Seit Beginn des Halbjahre habe ich ja eine Stelle in einer Region, die auf der Bewerbungswunschliste der meisten Lehrer wohl nicht ganz oben steht und ich habe den Eindruck, mit Schule, Kollegium, Schülern und auch dem Landleben wirklich einen guten Griff getan zu haben. Das Ref habe ich ja an einer Großstadt- (nicht Brennpunkt-)Schule gemacht und ich finde es hier wesentlich angenehmer - obwohl ich u.a. an einer Hauptschule unterrichte. Vielleicht ist es ja eine Anregung für alle, die noch eine Stelle suchen: ruhig einmal das 'platte Land' mit in die Suche einbetiehen, da verstecken sich unter Umständen richtig gute Arbeitsmöglichkeiten. (nur das Wetter ist gewöhnungsbedürftig: als ich heute Morgen aus der Tür trat, bin ich in einer Schneewehe versunken - DAS wäre mir wohl in der Großstadt nicht passiert 😄)

Schönes Wochendende!

carla

Beitrag von „Mia“ vom 10. Februar 2006 16:27

Plattes Land heißt auch nicht automatisch unbeliebt und andersrum heißt Großstadt nicht automatisch beliebt. Gerade im Sonderschulbereich ist das oft sogar eher andersrum. 😊

LG

Mia

Beitrag von „carla“ vom 10. Februar 2006 16:31

Glaub ich gern. Aber in meinem Überschwang wollte ich einfach gern mal die Provinz loben! 😊
Und hier gibt es tatsächlich noch Stellen 😊

Viele Grüße

carla

Beitrag von „Enja“ vom 10. Februar 2006 16:38

An den Privatschulen gibt es auch Stellen. Teilweise werden Lehrer dort sogar händeringend gesucht. Das spitzt sich von Jahr zu Jahr mehr zu.

Ich denke mal, die Nachfrage ist sehr selektiv.

Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 10. Februar 2006 18:36

Ich schließe mich Carla an und breche eine Lanze für die "unbeliebten" Gegenden.

Bin in einer sehr schönen Gegend gelandet, wo sogar im Grundschulbereich noch Lehrermangel herrscht.

Tja, der einzige Nachteil: es ist eben nicht daheim... 😊

LG,
Melosine

Beitrag von „carla“ vom 10. Februar 2006 19:52

Zitat

Tja, der einzige Nachteil: es ist eben nicht daheim...

Ja, dass ist dann tatsächlich der Nachteil: Jobs außerhalb der Schule sind teilweise rar, und wenn dann der Schnee noch das Auto lahmlegt, wird die Wochenendehe zur 'alle-zwei-

Wochenende'-Veranstaltung - und dann braucht man wieder den Wald, um beim Schneewandern den Frust abzureagieren. 😊

carla,

die sich heute zwei Stunden mit einem 'Leihund' die Schulwoche aus dem Kopf gelaufen hat.

Beitrag von „Hennes“ vom 10. Februar 2006 19:57

Zitat

Enja schrieb am 10.02.2006 16:38:

An den Privatschulen gibt es auch Stellen. Teilweise werden Lehrer dort sogar händeringend gesucht. Das spitzt sich von Jahr zu Jahr mehr zu.

Ich denke mal, die Nachfrage ist sehr selektiv.

Grüße Enja

Ich glaube das liegt daran dass Lehrer an Privatschulen (hab ich mir sagen lassen) oft nicht mehr verbeamtet werden. Also ein Bonbon weniger. Eigentlich sogar das größte Bonbon.

Beitrag von „Enja“ vom 10. Februar 2006 20:44

Nun gut. Dann lieber arbeitslos? Oder es gibt eben doch genug Stellen.

Grüße Enja

Beitrag von „MYlonith“ vom 11. Februar 2006 11:51

Gegenwärtig gibt es nun doch wirklich genug Stellen. Egal ob NRW, BW, RP, Nds.

Allerdings sollte man sich im Klaren sein, dass es in wenigen Jahren eben nicht mehr so sein wird. Dann ist wieder das gleiche Problem wie vor etwa 10 Jahren. Viel zu viele Lehrer!

In NRW soll es ja wohl ab Sommer wieder 1000 neue Stelle ü 800 alte Stellen durch Pensionierungen geben.

Bin gespannt. Dann bin ich auch an der Reihe....

Beitrag von „Bruno“ vom 11. Februar 2006 12:22

Zitat

MYlonith schrieb am 11.02.2006 11:51:

Gegenwärtig gibt es nun doch wirklich genug Stellen. Egal ob NRW, BW, RP, Nds.

Hallo!

Melde für NRW Zweifel an.

Es gibt genug Bedarf - aber kein Geld für richtige Stellen.

Vertretungsstellen gibts natürlich genug und können teilweise nicht mehr besetzt werden.

Frau Sommer:

"Wie Sie wissein, wird durch Maßnahmen wie z.B. das Vorziehendes Einschulungsalters und die Neuorganisation des Bildungsganges Gymnasium in den kommenden Jahren ein Mehrbedarf an Stellen entstehen:

Durch Nutzung der zukünftig durch Rückgang der Schülerzahlen frei werdenden Kapazitäten kann dieser Bedarf jedoch mit den vorhandenen Lehrerstellen gedeckt werden. Diese Stellen stehen den Schulen auch weiterhin zur Verfügung. Hinzu kommen im Laufe der Legislaturperiode außerdem 4.000 zusätzliche Lehrerstellen zur Bekämpfung des Unterrichtsausfalls und zur Verbesserung der individuellen Förderung."

http://www.gew-nrw.de/binarydata/dow...G2006_01_24.pdf

Die 4000 Stellen sind fast schon vergeben.

Ansonsten geht die Flickschusterei weiter.

VG

Beitrag von „MYlonith“ vom 12. Februar 2006 11:43

Das Land hat Geld genug. Davon mal ganz ab.

Außerdem muss man nicht Schwarzmalerei betreiben. Gegenwärtig ist die Situation so gut wie schon lange nicht mehr! Außer im Osten der Republik, aber das sind auch ganz spezielle Probleme.

Nur sollte man sich überlegen, jetzt auf Lehramt zu studieren und in 7 Jahren eine Stelle haben zu wollen. Da kann man sich sicherlich auf eine längere Wartezeit einstellen.

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Februar 2006 12:02

Zitat

Nun gut. Dann lieber arbeitslos? Oder es gibt eben doch genug Stellen.

Also, ich kenne Lehrerstellen an Privatschulen von Kollegen nur unter folgenden, nicht sehr attraktiven Vorzeichen:

- **deutlich** mehr Arbeit und Verpflichtungen, dafür aber keine Verbeamtung und ein wesentlich schlechteres Gehalt...

Abgesehen davon, dass ich Privatschulen kenne, bei denen es ein offenes Geheimnis ist, dass Sohn/Tochter nur deshalb vorrückt, weil die Eltern ordentlich in die Tasche greifen...

Aber ehrlich, ich überlege im Moment tatsächlich, ob ich mir das nicht wirklich antun soll, weil meine ständige Pendelei mich in den Wahnsinn treibt.

Der Begeisterung über die Stelle in einer strukturschwachen Gegend(auch wenn das sich dennoch Stadt nennt), hält sich sehr in Grenzen.

Noch dazu, weil es hier keine schulscharfen Bewerbungen gibt, sondern vom lieben KM nach Gutdünken verteilt wird. (Und nein, es wäre nicht etwa so gewesen, dass es in meiner Wunschgegend keine Stelle gegeben hätte- nur irgendein Fuzi im KM verteilt die Stellen wohl wirklich nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens *grr*)

Ich zahle etwa ein Drittel meines Gehaltes nur für die zweite Miete und die Pendelei und vom Wochenende geht immer ein halber Tag nur für die Hin-und Herfahrerei drauf- der Rest für so banale Dinge wie Termine, die man ja jetzt natürlich nicht mehr unter der Woche erledigen kann, Hausarbeit, Unterrichtsvorbereitungen- von Entspannung und Erholung keine Spur. 😞

Unter der Woche werden um 18 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt und meine lieben Kollegen sind, was Privates angeht, sehr reserviert, so dass ich mich nur in meine Wohnung verziehen und arbeiten kann.

So richtig Privatleben kann man das nicht mehr nennen...



Beitrag von „Bruno“ vom 12. Februar 2006 12:13

Zitat

MYlonith schrieb am 12.02.2006 11:43:

Außerdem muss man nicht Schwarzmalerei betreiben.

Hallo!

Das ist keine Schwarzmalerei, sondern das Programm der Landesregierung.
(Was aber vielleicht kein Gegensatz ist ...)

VG

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 12:41

"- deutlich mehr Arbeit und Verpflichtungen, dafür aber keine Verbeamtung und ein wesentlich schlechteres Gehalt... "

Deutlich mehr Arbeit und Verpflichtungen stimmt. Unsere Lehrer leisten sehr viel mehr als man das anderswo erlebt. Ich glaube allerdings nicht, dass man sie dazu zwingt. Sie haben dieselben Arbeitsverträge wie die Angestellten des Landes. Das ist gekoppelt. Ebenso wie die Bezahlung.

Eine Verbeamtung ist nicht unmöglich, aber wohl relativ unwahrscheinlich. Es gab darüber aber schon unter anderer Überschrift eine lange Diskussion, aus der hervorging, dass das überall verschieden geregelt ist. Man kann das also nicht so pauschal formulieren.

Das betrifft auch die Bezahlung. Da gibt es unterschiedliche Regelungen. Man muss da im Einzelfall genau nachfragen.

Grüße Enja

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Februar 2006 12:48

Zitat

Deutlich mehr Arbeit und Verpflichtungen stimmt. Unsere Lehrer leisten sehr viel mehr als man das anderswo erlebt. Ich glaube allerdings nicht, dass man sie dazu zwingt. Sie haben dieselben Arbeitsverträge wie die Angestellten des Landes. Das ist gekoppelt.

Schön, wenn das bei euch so ist- von einer Freundin, die erstmal an einer Privatschule war, weiß ich, dass dies bei mindestens zwei Schulen in BY absolut nicht so ist. Bei den anderen weiß ich es nicht sicher, kann mir aber nicht vorstellen, dass es anders sein sollte. Meine Freundin hat als festangestellte Lehrerin deutlich weniger bekommen als ich als Aushilfskraft, hatte aber mehr Unterrichtsstunden, mehr Klassen, mehr Aufsichtspflicht usw. Von einer Koppelung in irgendeiner Weise konnte keine Rede sein.

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 12:51

Liebe Hermine,

von zwei Schulen auf alle anderen zu schließen, finde ich schwierig. Wenn allerdings in deiner Umgebung keine anderen in Frage kommen, kannst du die Recherchen einstellen. Ansonsten würde ich mich umfassender informieren.

Grüße Enja

Beitrag von „neleabels“ vom 12. Februar 2006 12:53

Zitat

Enja schrieb am 12.02.2006 12:41:

... Unsere ...

Was meinst du eigentlich genau mit "uns"? Du verwendest das Wort ja in den unterschiedlichsten Zusammenhängen, die nicht immer miteinander zu vereinbaren sind. Manchmal scheinst du eine Art Personalunion mit deinen Kindern einzugehen, dann redest du von "unserem Schulleiter", hier ist wieder irgendetwas anderes gemeint. Ich frage deshalb, weil ich den Schreibstil auffällig finde.

Nele

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Februar 2006 13:06

Also, insgesamt kenne ich fünf Schulen plus noch ein paar, bei denen ich nur Gerüchten glauben oder nicht glauben kann.

Folgendes ist bei allen der Fall:

-Mehr Stunden, weniger Gehalt.

Dazu kommt noch:

- ein sehr forderndes Klientel (Kinder unglaublich verzogen, Eltern kreuzen teilweise mit Rechtsanwalt in den Sprechstunden auf)

- Um Privatengagement (Begleitung auf Schulfahrten etc.- natürlich wird die finanzielle Belastung vom Lehrer selbst getragen) wird nicht gebeten, sondern es wird verlangt.

Je nach Art der Privatschule dann noch alle zwei Wochen eine Nachtaufsicht....

Und ehrlich, gerade bei Privatschulen denke ich mir nicht, dass die den lieben zahlenden Eltern Einsicht in alle dunklen Winkel und Ecken gewähren....

Besonders verlockend scheinen mir diese Aussichten nicht zu sein- aber immer noch besser als jedes Wochenende 6 Stunden Fahrtzeit.

Lg, Hermine

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 13:17

Hallo Nele,

auch deine Nachfrage finde ich sehr privat.

Zunächst einmal ist das familiär. Wir als Familie empfinden dieses "wir" sehr deutlich. Wenn auch jetzt nicht gerade als Personalunion. Wenn ich also eine Meinung wiedergebe, die wir bereits untereinander ausdiskutiert haben und wo wir zu einem Konsenz gefunden haben, schreibe ich "wir". Wäre meine Meinung von der der anderen Familienmitglieder abweichend, schrieb ich "ich".

In der Schule ist das so ähnlich. Auch dort gibt es das "wir". Zunächst natürlich unter "uns Eltern". Ich beziehe mich da natürlich primär auf die, die sich in der Schule zu Wort melden. Wobei wir ständig daran arbeiten, ein umfassendes Meinungsbild zu erheben. Dazu benutzen wir verschiedene Möglichkeiten. (Wir in diesem Fall als die damit befasste Arbeitsgruppe).

Hieraus resultieren Formulierungen wie "unser Schulleiter".

Ein weiteres "wir" ist in diesem Sinne die Schule. Geht es um die Vertretung nach außen, schließt das alle schulischen Gruppen ein.

Des weiteren besuchen meine Kinder eine Privatschule. Die Privatschulen dieses Typs betreiben eine intensive Verbandsarbeit, an der ich auch beteiligt bin. Auch in diesem Zusammenhang könnte mir ein "wir" herausrutschen. Ohne dass es jemanden stören würde, der in dieses "wir" zu zählen wäre.

Wenn dir mein "wir" Schwierigkeiten bereitet, frag doch bitte einfach nach. Es jedesmal genauer zu erläutern, finde ich zu umständlich.

Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 12. Februar 2006 14:07

Zitat

Enja schrieb am 12.02.2006 12:51:

von zwei Schulen auf alle anderen zu schließen, finde ich schwierig.

Ja, das finde ich auch!!!

Man sollte diesen Satz immer im Hinterkopf behalten!

Gruß,

Melosine

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Februar 2006 14:16

Äh, Melo,

sonst gebe ich dir gerne Recht- aber hier ist das doch wohl ziemlich aus dem Zusammenhang gerissen, oder?

Zudem ich mir nicht nur von zwei Schulen ein Bild machen konnte- wie ich im drauffolgenden Post auch erwähnt habe.

Lg, etwas erstaunt,

Hermine

Beitrag von „Timmi“ vom 12. Februar 2006 14:25

Zitat

Gegenwärtig gibt es nun doch wirklich genug Stellen. Egal ob NRW, BW, RP, Nds.
Allerdings sollte man sich im Klaren sein, dass es in wenigen Jahren eben nicht mehr so sein wird

Wann meint ihr, wird die noch gute Einstellungssituation umkippen? Anders gefragt: Wieviel Jahre bedeutet "in wenigen Jahren"?

Beitrag von „Milli“ vom 12. Februar 2006 14:29

Hermine,

ich denke Melosine meinte damit etwas ganz anderes? Das manch ein User nicht von "seinen" Schulen und deren Lehrern hier auf alle schließen sollte?



Milli

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 14:36

Danke Milli. Jetzt verstehe ich. Allerdings könnte sie sich ja an einer von "unseren" Schulen bewerben. Die gibt es auch in Bayern.

Wenn die beiden Schulen in dem Bereich, den sie in Betracht zieht, allerdings die einzigen sind, wären ihre Überlegungen durchaus schlüssig. Kommt immer drauf an, von welcher Warte aus man guckt.

Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 12. Februar 2006 14:47

Ja, Hermine, Milli hat Recht. 😊

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 14:55

Melosine hat auch recht. Nur baut sie ihre Mutmaßungen auf falschen Fakten auf. Oder wohl eher auf gar keinen, sondern auf einer Antipathie?

Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 12. Februar 2006 15:13

Was für Fakten?

Wenn du auf deine Erlebnisse anspielst, so sind die in der Tat eher nebulös: du wohnst in der (hochgradig gefährlichen) Innenstadt, findest aber keine Schule in der näheren Umgebung. Schulsachen für deine Kinder kannst du manchmal nicht direkt besorgen, weil es 25 km bis zum nächsten Schreibwarenladen sind. Deine Kinder brauchen unbedingt ein Handy, da sie täglich auf ihrem Schulweg um ihr Leben fürchten müssen, gleichzeitig erlaubst du als Chefin in deinem Büro keine Handys - man kann dich auch an deinem Schreibtisch erreichen. Lehrer aller (der schlechten, aber eigentlich gibt es ja auch keine anderen) Art kennst sowieso.... 😞 Das fällt mir spontan ein. Mit ein klein wenig Mühe könnte man hier noch mehr zusammentragen.

Eine spezielle Antipathie hege ich gegen dich nicht.

Kenne dich ja auch nicht persönlich.

Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 15:47

Die Fakten, die du da so nett zusammengestellt hast, treffen fast alle zu. Bis auf die Handys. In meinem Büro sind Handys durchaus erlaubt, aber nicht während der Besprechungen. Meine Besprechungen finden nicht an meinem Schreibtisch statt, sondern meistens außerhalb. Bis zum nächsten Schreibwarenladen sind es nicht 25 sondern 12 km. Die Schulen im Zentrum unserer Großstadt (wir selber wohnen in der Vorstadt) sind tatsächlich nicht besonders empfehlenswert.

Hier ging es doch aber um Stellen für Lehrer an Deutschlands Privatschulen. Und meine Empfehlung, sich da weitergehend umzusehen, da mir persönlich auch solche mit günstigeren Vertragsbedingungen bekannt sind, hat mir schon die verschiedenartigsten unglaublich lustigen Kommentare und die Empfehlung eine Therapie eingetragen. Ich frage mich langsam, ob Hermine Frage überhaupt ernst gemeint war.

Um Fakten dieser Art herauszubekommen, muss man nicht an diversen Schulen unterrichtet haben oder Freundinnen haben, die dort schlechte Erfahrungen gemacht haben. Das kann man im Internet finden. Da gibt es Informationen jeder Art. Einfacher noch ist es, bei den entsprechenden Schulträgern anzurufen. Da kann man dann auch gleich noch herausbekommen, ob überhaupt Bedarf besteht und was für Bedingungen man erfüllen muss.

Wenn hier erwartet wird, dass man einen schlüssigen Lebenslauf abliefern möchte, ich erst einmal die anderen lesen.

Grüße Enja

Beitrag von „Milli“ vom 12. Februar 2006 16:03

Zitat

Enja schrieb am 12.02.2006 15:47:

Wenn hier erwartet wird, dass man einen schlüssigen Lebenslauf abliefern möchte, ich erst einmal die anderen lesen.

Grüße Enja

Nein, da hast Du wahrscheinlich schon wieder etwas mißverstanden. Meinen Lebenslauf bekommst Du ganz sicher nicht zu lesen, Deiner interessiert mich jetzt aber auch nicht so brennend.

Immer wieder interessant, was Du in die Aussagen anderer hinein interpretierst, oder steht das

irgendwo und ich habe es nur überlesen?

Lg Milli

Beitrag von „MYlonith“ vom 12. Februar 2006 16:32

Zitat

Timmi schrieb am 12.02.2006 14:25:

Wann meint ihr, wird die noch gute Einstellungssituation umkippen? Anders gefragt: Wieviel Jahre bedeutet "in wenigen Jahren"?

Um mal wieder zum eigentlichen Thema zurückzukommen.

Es wurden - wie in der Vergangenheit auch - wieder massig Lehrer eingestellt, die gegenwärtig ihr Ref. machen. Die Schülerzahlen sinken, dass ist ein demographischer Fakt, wenn nicht noch ein Wunder geschieht und die akademische Elite endlich mal etwas sinnvolles bei Nacht anstellt.... 😊

In NRW werden auch in Zukunft Lehrer verbeamtet. Auch bei Übergewicht, falls mal wieder diese Diskussion aufkommt. Auch das steht im Programm und wurde an anderer Stelle schon geschrieben. Nur richtig lesen muss man diese Programme schon, dafür haben wir aber auch studiert. Die einen mehr, die anderen weniger.

Zur Zeit und vermutlich in den nächsten vermutlich (!) 5 Jahren sollte man keine Probleme haben, irgendwo eine Stelle in der Sek I zu bekommen -> siehe GEW-Schriften der letzten Monate. Sek II sieht da wieder sehr viel kritischer aus.

Glaubt man anderen Kollegen in höheren Positionen wie A16-Lehrkräfte, prognostizieren die aber wiederum einen generellen Lehrermangel in allen Fächern.

Insgesamt ist also die Lage bezüglich Zeit sehr schwer einzuschätzen. Hinzu kommen die Seiteneinsteiger ohne Ref. die mal so die Stellen bekommen. Bin persönlich auch diplomiert, mache aber die gesamte Ausbildung. Nehme aber so gesehen niemanden eine Stelle weg, da eines der Fächer auch Mangelfach ist/war. Und deswegen hoffe ich auch sehr stark, dass ich nach den Sommerferien eine Stelle bekomme.

Und das wünsche ich allen!!!

Beitrag von „Bruno“ vom 12. Februar 2006 16:48

Zitat

MYlonith schrieb am 12.02.2006 16:32:

Es wurden - wie in der Vergangenheit auch - wieder massig Lehrer eingestellt, die gegenwärtig ihr Ref. machen.

Hallo!

Kannst du das erklären? Verstehen ich nicht ...

Zitat

MYlonith schrieb am 12.02.2006 16:32:

In NRW werden auch in Zukunft Lehrer verbeamtet. Auch bei Übergewicht, falls mal wieder diese Diskussion aufkommt.

Unser Gesundheitsmat sieht das momentan anders.

Hier kann man eher eine Verschärfung sehen.

Zwei Kollegen wurden jetzt nicht verbeamtet. Die eine wegen Übergewicht und die andere wegen zu hohem Puls und anderen schlechten Werten bei der Gesundheitsuntersuchung

Zitat

MYlonith schrieb am 12.02.2006 16:32:

Auch das steht im Programm und wurde an anderer Stelle schon geschrieben. Nur richtig lesen muss man diese Programme schon, dafür haben wir aber auch studiert. Die einen mehr, die anderen weniger.

Bleib mal sachlich. Noch mehr unsachliches Geplänkel tut diesem Forum nicht gut.

Das weiterhin noch Lehrer eingestellt werden ist doch klar.

Nur die erwartete Einstellungswelle gibt es laut Landesregierung nicht.

Viele Grüße

Beitrag von „MYlonith“ vom 12. Februar 2006 17:27

Also im Amtsblatt NRW wurde jüngst geschrieben 1000 Neustellen und um die 800 durch Pensionierungen. Die Einstellungswelle kann es auch noch nicht geben. Die Erlasse mit Seiteneinsteigern und Anerkennung sind nun 2 Jahre alt (gibt es nun nicht mehr). Die Welle kommt nun - mehr oder weniger.

Zur Vergangenheit: es gab vor etwa 15-20 Jahren (soweit ich mich daran erinnern kann) ebenso gleiches Problem. Lange Zeit gab es keine Lehrerstellen, dann fehlten plötzlich viele Lehrer, die wurden dann wieder alle eingestellt, dann gab es wieder nichts. Heute fehlen wieder viele Stellen.

Der Amtsarzt darf sich nicht auf Statistiken berufen. Wer zu viel auf dem Gerippe hat wird krank oder so etwas. Statistik besagt auch, dass dünne Menschen ebenso häufig krank werden durch Depressionen und so etwas. Bei solchen Sachen hilft aber auch ein darauf spezialisierter Anwalt.

Beitrag von „Jassy“ vom 12. Februar 2006 18:38

Es nervt langsam, dass man keinen Thread mehr vernünftig lesen und mitverfolgen kann ohne irgendwelche Privatdiskussionen dazwischen lesen zu müssen.

Bitte bleibt doch beim Thema!!!!

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. Februar 2006 18:58

Seit doch froh, dass es keine Einstellungswelle gibt. Wenn ihr Mangelfächer unterrichtet, werdet ihr eventuell nachvollziehen könnten, weshalb. Wenn sie jeden nehmen, nehmen sie auch die letzten Deppen. Die sind dann eure Kollegen, für die ihr Jahrzehnte mitdenken dürft. Die prägen dann wieder ein nettes Lehrerbild, für das ihr mit haftet. Und wenn die es nicht gebacken bekommen, und Psycho-Auszeit nehmen müssen, wer macht die Vertretung? Zur Erinnerung, alle sind eingestellt, es gibt keine Feuerwehrlkräfte mehr! Umdrehen nützt auch nichts, es wird immer wieder euch treffen.

Lehrermangel ist des Lehrers Feind!

Beitrag von „Caroline02“ vom 12. Februar 2006 20:21

Hallo MYlonith,

Chemie ist kein Mangelfach mehr. Durch die vielen Seiteneinsteiger gibt es auch sehr wenig Stellen für diese Fach. Ich hab auch Chemie als zweites Fach. In den Seminaren bei uns sitzen zig Leute mit Bio und Chemie. An den anderen Seminaren sieht es nicht besser aus. Und in den Schulen wird vermehrt Chemie fachfremd !!! unterrichtet. Mir wird auch schon Angst und Bange, was das noch nach den Sommerferien werden soll. Aber trotzdem viel Glück.

Gruß

Caroline

Beitrag von „MYlonith“ vom 15. Februar 2006 16:49

Das ist richtig. Chemie hat nur noch sehr starken Bedarf.

Aber dennoch: 1800 freie Stellen ab Sommer sollte einen doch ermutigen. Und die, die jetzt fertig werden zum Sommer, sollten sehr gute Chancen noch haben. Anders mag es wieder bei denen aussehen, die in 2 Jahren fertig werden. Die haben vielleicht nur noch gute Karten...

Man sollte das ganze nicht so negativ sehen. Zur Not geht man ins Ausland: Schweiz!

Beitrag von „Timmi“ vom 15. Februar 2006 17:56

Zitat

1800 freie Stellen ab Sommer sollte einen doch ermutigen. Und die, die jetzt fertig werden zum Sommer, sollten sehr gute Chancen noch haben. Anders mag es wieder bei denen aussehen, die in 2 Jahren fertig werden. Die haben vielleicht nur noch gute Karten...

Von welchem Bundesland sprichst Du denn? Und geht es hier um eine Prognose für das Fach Chemie?

Gruß,

Timmi

Beitrag von „MYlonith“ vom 15. Februar 2006 18:44

NRW. Offenbar Amtsblatt aktuell. Wurde im Seminar kundgegeben und ausgehängt. 1000 neue und etwa 800 durch Pensionierungen.

Ende letzten Jahres hat selbst die GEW geschrieben, dass Chemie obwohl kein Mangelfach mehr, immer noch genug Chemiker gesucht werden.

Beitrag von „Jassy“ vom 15. Februar 2006 18:54

Wo steht das denn, welches Fach Mangelfach ist?

Auf der Seite des Kultusministeriums für Bayern habe ich nichts gefunden. 😞

Beitrag von „MUMU“ vom 15. Februar 2006 19:43

Sehr interessanter Link. Er zeigt diverse Prognosen und zeigt, wie viele Lehrer eingestellt werden und wie viele keine Stelle gefunden haben.

<http://www.studis-online.de/Studieren/art-...-jobchancen.php>

Beitrag von „MYlonith“ vom 15. Februar 2006 19:43

In NRW steht das im Bildungsportal. Irgendwo dort in den Tiefen der Webpage. Ansonsten über Google, oder die GEW.

Für mich stellt sich im Moment eher die Frage, warum ist z. B. Chemie kein richtiges Mangelfach mehr in NRW. Wird das daran festgemacht, dass nun wieder genug Stellen besetzt sind oder weil demnächst viele Chemielehrer fertig werden mit dem Ref.. Aber hoher Bedarf an Chemielehrern ist auch schon eindeutig.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Februar 2006 19:49

"mindestens eines der Mangelfächer Informatik, Kunst, Musik, Latein, Mathematik und Physik verfügen"

.... das steht bei <http://www.bildungsportal.nrw.de> unter "Mangelfächern"

Beitrag von „MYlonith“ vom 15. Februar 2006 21:36

Dennoch sollte man sich nicht beunruhigen. Bessere Karten als ein arbeitssuchender Arbeiter in der Wirtschaft haben wir gegenwärtig schon.

Nur sind wir stark abhängig von den Belangen der Regierung...

Beitrag von „Jassy“ vom 16. Februar 2006 08:36

Für BAYern finde ich da nichts! 😞

Beitrag von „MUMU“ vom 16. Februar 2006 08:51

Bayern

Beworben haben sich hier 5845 Personen, 4347 wurden eingestellt auf 2549 vollen Stellen (d.h. die meisten bekamen nur eine Teilzeitstelle). An Hauptschulen wurden dabei sogar alle BewerberInnen mit einer Stelle versorgt (möglicherweise sogar Vollzeit). Bei allen anderen Schularten konnten nicht alle BewerberInnen berücksichtigt werden, sondern nur zwischen 63% (Förderschulen) und 76% (Gymnasien).

Beitrag von „MUMU“ vom 16. Februar 2006 09:00

Die Studie etwas ausführlicher, sehr interessant!

http://www.uni-essen.de/bfp/forschung/...Schule_2005.pdf

Beitrag von „Jassy“ vom 16. Februar 2006 09:07

[MUMU](#), ich meinte in Bezug auf die Mangelfächer.

Das Kultusministerium gibt nix her und über Google hab ich mich auch schon deppert gesucht. So ein Bildungsportal wie in NRW scheint es bei uns auch nicht zu geben, hab jedenfalls nix gefunden.

Beitrag von „MUMU“ vom 16. Februar 2006 09:21

In Bayern nutzen die kaum Quereinsteiger.

Es gibt nicht jedes Jahr Maßnahmen, aber lies bitte selber.

<http://www.km.bayern.de/km/stellen/akt...992/index.shtml>

Beitrag von „Lelaina“ vom 16. Februar 2006 10:36

@ Jassy: Für Bayern ist vielleicht die Prognose zum Lehrerbedarf für dich interessant:

<http://www.km.bayern.de/imperia/md/con...rbedarf2004.pdf>

Mangelfächer sind meines Wissens momentan Mathe, Physik, Latein und katholische Religion. Das ganze kannst du dir aber vielleicht genauer in der Studie anschauen.

Liebe Grüße,

Lelaina

Beitrag von „Jassy“ vom 16. Februar 2006 13:12

Danke, Lelaina!

Da schaue ich mal nach.

[MUMU](#), wieso Quereinsteiger? Ich bin Lehramtsstudentin.

Beitrag von „MUMU“ vom 16. Februar 2006 13:22

Weil dort wo Quereinsteiger gesucht werden, automatisch Mangelfächer vorliegen, da man ja sonst keine Quereinsteiger benötigen würde!!!

Beitrag von „Bruno“ vom 16. Februar 2006 20:33

Hallo!

Infos für nRw

<http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schule/beru...iven/index.html>

VG

Beitrag von „Jassy“ vom 17. Februar 2006 09:08

Achso, hehe, sorry, wenn ich ein bissl auf dem Schlauch stehe! 🙄

Beitrag von „MUMU“ vom 17. Februar 2006 18:36

Tut mir leid, aber Deutsch/ Geschichte sind alles andere als Mangelfächer für Lehramt an Gymnasien.

Ich befürchte eher genau das Gegenteil. Hoffnungslos überlaufen!

Beitrag von „Jassy“ vom 19. Februar 2006 17:13

DAs weiß ich, diese Fächern waren wohl noch nie Mangelfächer und werden es bestimmt auch nicht werden. Deshalb erweitere ich ja mit Ethik und wollte daher mal schauen ob Ethik Mangelfach ist.

Wie es aussieht ist es das und das ist gut so. 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 22. Februar 2006 07:36

Aus einem anderen Forum geklaut, Quelle möchte anonym bleiben:

Zitat

Herr Koch scheint in Hessen wirklich sehr gut sein Versprechen umgesetzt haben, neue Lehrer einzustellen. Gestern email von meiner ehemaligen Schule bekommen, sie suchen unbedingt ehemalige Schüler, die als Vertretungslehrer einspringen, um Unterrichtsausfall zu verringern. Vorbildung durch Studium ist übrigens keine nötig, ABI auf unserer Schule reicht aus...

Beitrag von „Jassy“ vom 22. Februar 2006 08:51

Das ist ja krass!

Irgendwie versteh ich das nicht, dass Lehrer teilweise keine Stelle bekommen und dann sowas!

Beitrag von „neleabels“ vom 22. Februar 2006 11:08

Zitat

Jassy schrieb am 22.02.2006 08:51:

Das ist ja krass!

Irgendwie versteh ich das nicht, dass Lehrer teilweise keine Stelle bekommen und dann sowas!

Wieso? Das ist doch vollkommen schlüssig - sobald man sich endlich von der Vorstellung löst, dass zwischen Lehrermangel und Lehrereinstellungen irgendein kausaler Zusammenhang bestünde. Der einzige kausale Zusammenhang besteht zwischen Lehrereinstellungen und dem Landeshaushalt. Bildungspolitisches Ziel einer Partei ist nicht die Verbesserung von Bildung sondern der Erwerb von Wählerstimmen über die Bildungsschiene. Es geht also darum, beim Wähler den Eindruck von Tatkraft zu erwecken, ohne dass Investitionen den Landeshaushalt belasten. Wenn es gelingt über Hilfslehrer ohne Qualifikation die Stundenausfallstatistik sichtbar zu reduzieren, ohne das es nennenswert Geld kostet, dann ist dieses bildungspolitische Ziel erreicht. Hier in NRW ist es auf ähnlichem Weg gelungen, durch geschickte Variation der Stellenkalkulation die Stellenversorgung der Gymnasien von 97,5% auf 101,5% zu erhöhen. 😊

Nele

Beitrag von „Melosine“ vom 22. Februar 2006 14:28

Komisch, was mache in RLP? 😞



Das ist mal wieder ohne Worte

Beitrag von „alias“ vom 22. Februar 2006 20:23

Heute in der Schwäbischen Zeitung:

Die Baden-Württembergische Landesregierung rechnet wegen dem Rückgang der Schülerzahlen mit einem Lehrer **Überhang im vierstelligen Bereich** bis zum Jahr 2007.....

So viel zum Lehrermangel.

Beitrag von „Dalyna“ vom 23. Februar 2006 13:03

Mhhh... und RLP rechnet damit von 2006 bis 2016 300 000 Stellen zu haben, die mit den vorhandenen Lehrern nicht gedeckt werden können... Ein Drittel der Stellen wäre dabei nicht zu besetzen laut Blick ins Gymnasium im Februar 2006.

Wie man mal wieder sieht: Bildung ist Ländersache!

Liebe Grüße,

Dalyna